

Leitbild

des Instituts für Philosophie der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Das Institut für Philosophie der Universität Erlangen-Nürnberg strebt nach Exzellenz in Forschung und Lehre, nach Internationalität in wissenschaftlicher Leistung und fachlicher Kooperation und nach interdisziplinärer Zusammenarbeit in inner- wie transuniversitärer Vernetzung. Um diese Ziele zu erreichen, stellt das Institut seine Arbeit unter folgende Prinzipien.

- **Exzellente philosophische Forschung**

Exzellente philosophische Forschung beruht auf der Qualität individueller Forschungsleistung. Grundstein jeder ausgezeichneten Forschungsleistung sind Originalität und Kompetenz der jeweiligen Philosophin / des jeweiligen Philosophen. Die erforderliche gedankliche Arbeit lässt sich weder delegieren noch arbeitsteilig miniaturisieren.

Exzellente philosophische Forschung verlangt nach einem stimmigen fachlichen Umfeld. Denn der zentrale Treibriemen philosophischer Forschung ist und bleibt der fachliche Austausch auf professioneller Augenhöhe. Jedes institutionelle Streben nach Exzellenz muss daher mit einer überlegten und ausgewogenen Bildung und Pflege von fachlichen Schwerpunkten einhergehen.

Exzellente philosophische Forschung lässt sich nicht messen, aber erkennen. Sie zeigt sich in innovativen Beiträgen zu aktuellen fachlichen wie fachübergreifenden Debatten. Paradigmatisch schlägt sie sich in international sichtbaren Publikationen nieder, insbesondere in begutachteten Beiträgen zu führenden Fachzeitschriften. Qualität geht dabei vor Quantität. Nicht Vielschreiberei, sondern die ausgereifte Argumentation in etablierten Diskurszusammenhängen verbürgt fachwissenschaftliche Erstklassigkeit.

- **Exzellente philosophische Lehre**

Exzellente philosophische Lehre verlangt die verlässliche Vermittlung der systematisch-historischen Fachinhalte und der Kernkompetenzen des Faches: Sachkompetenz, Textkompetenz und Analysekompetenz. Sie muss eine durch aktuelle Forschung auf höchstem wissenschaftlichem Niveau informierte Lehre sein. Exzellente philosophische Lehre setzt folgerichtig exzellente philosophische Forschung voraus.

Exzellente philosophische Lehre verlangt eine nachhaltige Lehrorganisation. Das Lehrangebot ist von den Erfordernissen der Studienpläne und von den Bedürfnissen der Studierenden her zu konzipieren. Das Lehrangebot ist vorausschauend auf das jeweilige Studienniveau hin zu optimieren. Den Studierenden ist dabei größtmögliche Freiheit und Flexibilität in der modularen Studiengestaltung zu gewähren.

Exzellente philosophische Lehre erfordert die Verbindung von akademischer Breitenausbildung mit gezielter, forschungsnaher Nachwuchsförderung.

Exzellente Lehre verlangt Qualitätssicherung. Das Institut hat klare Kriterien für Lehre, Betreuung und Nachbereitung formuliert, deren Einhaltung für die Lehrenden verbindlich ist.

Exzellente philosophische Lehre verlangt Klarheit über die Rolle der philosophischen Lehre innerhalb der Universität. Hauptfachstudierende im BA-Studiengang sowie Masterstudierende machen die Zielklientel der philosophischen Studiengänge aus. Philosophische Lehre wirkt aber über das Fach hinaus: Als beliebtes Nebenfach im Bachelor-Studiengang, als Wahlfach in der Lehramtsausbildung und als Mitträger des Elite-Studiengangs „Ethik der Textkulturen“ muss die Philosophie ihre Aufgabe als Partner für viele andere Fächer an der Universität bewusst wahrnehmen.

- **Internationalisierung**

Philosophie überschreitet heute die nationalen Grenzen. Der Bezugsrahmen jeder gegenwärtigen philosophischen Debatte ist ein weltumspannender Fachdiskurs. Eine allein am deutschsprachigen Diskussionshorizont orientierte Gestaltung des Faches greift folglich zu kurz. Philosophische Forschung muss den reichen, historisch gewachsenen nationalen Diskurs zwar aufnehmen und weiterführen. Darüber hinaus muss sie aber internationale Forschungsdiskussionen sowie die internationale Anbindung bewusst suchen.

Grundlage jeder erfolgreichen Internationalisierung ist ein die internationale Debatte aufnehmendes, international sichtbares Forschungsprofil. Erfolgreiche Internationalisierung verlangt darüber hinaus die Initiierung und Pflege internationaler Kontakte. Sie verlangt ein dauerhaftes Engagement im direkten wissenschaftlichen Austausch in Form international ausgerichteter Konferenzen, multinationaler Projekte oder internationaler Kooperationen.

- **Interdisziplinäre Vernetzung**

Philosophie ist eine Disziplin mit klar formulierten, eigenen Forschungsfragen, einer reichen eigenständigen Theorieentwicklung und markanten eigenen Forschungstraditionen. Zugleich ist Philosophie die paradigmatische Grundlagendisziplin. Aus dieser Kombination ergeben sich Anknüpfungspunkte in Grundlagenfragen für viele geistes- und naturwissenschaftliche Fächer. Dazu gehören z.B. die Sprachwissenschaft, alle Kulturwissenschaften, die Psychologie, die Medizin und die Physik.

Das Institut für Philosophie will lokal wie ortsübergreifend geeignete Kooperationen identifizieren und ausbauen. Es wird bei seiner Schwerpunktbildung auch für die Ausbildung tragfähiger Anknüpfungspunkte für interdisziplinäre Zusammenarbeit sorgen.

Fruchtbare interdisziplinäre Kooperation gibt es nur dort, wo aus fachlicher Perspektive heraus ein geteiltes Forschungsinteresse besteht. Jeder Beitrag der Philosophie muss letztendlich von philosophischem Fachinteresse getragen sein. Dies gilt im lokalen Zusammenhang wie in der überregionalen oder internationalen Zusammenarbeit.